



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Fragstuck Des Christlichen Glaubens/ an die neuwe  
Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 191. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

doch die Geschichtschreiber mit den Propheten misstimmen vnd  
bezeugen/ wie dasz unsere vordertarn vnd heiligen Vatter den glau  
ben je vnd je gleichformig gelernt habene.

Die 191. frag.

**L**Sist Gottes Ordnung/ seiner Oberkeit vnd Fürständern  
zu gehorsamen/ Rom. 12. Hebr. 13. Die neuwen Euangels  
schen aber haben beide/ Geistliche vnd Weltliche Obern  
auffgeben: der Kirchen Auffsschen vnd Geistlichen Gewalt/ ha  
ben sie den Weltlichen Regenten erschlich zu geeignet/ darmit sie  
desto williger waren die Bischoffen zu vertreiben/ sekundt hetten sie  
ingern wider/ daß auch der bestethil des Kirchen gûts mit sampt  
dem Kirchischen gewalt/ hicin ist den Predigkandien von handen  
kommen/ darumb sich dann die Centuriatores von Magdenburg/  
wie ander vil mehr/ sehr beklagen.

Die 192. frag.

**W**as ist die Ursach/ daß zu diser zeit so vil Niderthanen  
vnd Landeschoffen von jrer Oberkeit abgesallen/ vnd  
ihre eigne natürliche Herren vnd Fürsten widersochten  
vnd bekriegt haben/ als diese neuwe zanckische/ feindfellige Ehe  
des Luthers vnd seiner Rott/ dann dadurch sindt die Barren  
wider ihre Herren Aufzürisch worden/ haben sich zusammen  
gerottet/ mit solcher vngesümme/ daß ob die hundert tausend ers  
schlagen worden/ ehe sie haben mögen gedempft werden/ demnach  
haben sich die Fürsten wider Keysers Carte im Schmalkaldischen  
Krieg erhebt/ das Frankreich wider seinen König/ die einhellig  
lich verpünne Endgnosßen wider einander/ das Niderlandt wider  
den König Philippum/ Solche entporung mit diesem unermessli  
chen Blütvergiessen ist allein darumb entstanden/ darmit einem  
jeden der neuwe Glaub frey gestellt/ vnd die Catholische Kirch vns  
dertrückt wurde/ vnd solches alles auf Luthers Schul/ dann er  
auff solche Frucht hot gespilt/ wie er selbs schreibt in dem Büchle  
vom Knechtischen Willen/ Wann ich spricht Luther/ nicht Auff  
ruhe